Fachinformationsdienst Biodiversitätsforschung

UB Universitäts Bibliothek Frankfurt am Main

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen der Floristisch-Soziologischen Arbeitsgemeinschaft

Der Schwermetallrasen von Blankenrode, das Violetum calaminariae westfalicum

Ernst, Wilfried H. O.

1968

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen
Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:
Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-91328

Visual Library

Der Schwermetallrasen von Blankenrode, das Violetum calaminariae westfalicum

von

Wilfried Ernst, Münster

Für die Wuchsmöglichkeiten eines Schwermetallrasens sind neben den pflanzengeographischen Faktoren die petrographischen Verhältnisse und die bergbauliche Nutzung der Lagerstätte von entscheidender Bedeutung. Der aufzusuchende Schwermetallrasen liegt südwestlich von Blankenrode am Südrand der Paderborner Hochfläche im Gebiet der Schwermetall-Lagerstätte „Blankenroder Bleikuhle".

Durch einen N—S verlaufenden Bruch ist hier der mittlere Buntsandstein gegen die tiefsten Schichten des Cenomanpläners mit einer Sprunghöhe von 30 m verworfen. In unregelmäßiger Verteilung finden sich die metasomatischen Erze, Galmei und Blei nur im Cenomanpläner (E-Seite der Bleikuhlen), niemals jedoch im Sandstein.

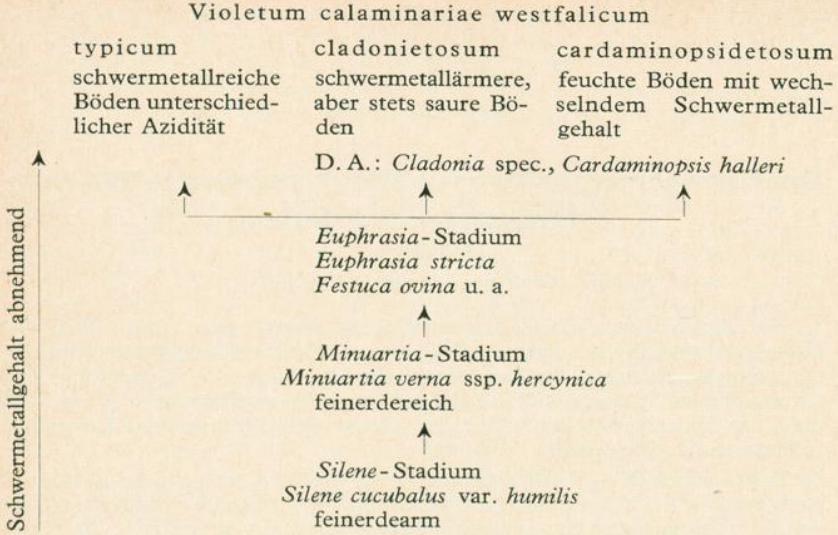
Die erste bergbauliche Nutzung liegt im Vergleich zu den meisten anderen mitteleuropäischen Lagerstätten sehr spät, und zwar erst um 1480. Eine Erzförderung in römischer Zeit, wie sie manchmal auf Grund eines sehr zweifelhaften Schwertfundes angenommen wird, ist nach Wöhlke (1957) auszuschließen. Der nur zeitweilig intensiv betriebene Bergbau kam Ende des vorigen Jahrhunderts endgültig zum Erliegen.

Da schwermetallreiche Böden, die im Kontakt mit einer oberflächennahen Erzlagerstätte stehen, wegen der Toxizität großer Zink- und Bleimengen eine starke Auslese in der Pflanzendecke hervorrufen, andererseits aber für konkurrenzschwache Arten mit einer hohen Resistenz gegen diese Schwermetallsalze gute Reliktstandorte darstellen, haben sich in Blankenrode, ebenso wie auf den anderen mitteleuropäischen Schwermetallböden, nur wenige Arten, darunter der Lokal-Endemit *Viola calaminaria* ssp. *calaminaria*, an diese ökophysiologischen Bedingungen angepaßt. Sie bilden eine gut gekennzeichnete Pflanzengesellschaft, das Violetum calaminariae westfalicum, das pflanzensoziologisch zur Ordnung und Klasse der Violetea calaminariae gehört.

Systematik:	Violetum calaminariae westfalicum Ernst 1964 Kennart: *Viola calaminaria* ssp. *westfalica*
Verband:	Thlaspeion calaminariae Ernst 1965 (Verbreitung: westliches Mittel- und Westeuropa) Kennart: *Thlaspi alpestre* ssp. *calaminare*
Ordnung und Klasse:	Violetea calaminariae Br.-Bl. et Tx. 1943 Kennarten: *Silene cucubalus* var. *humilis* *Minuartia verna* ssp. *hercynica*

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Gesellschaftsentwicklung:



Schriften

Ernst, W. – 1965 – Ökologisch-soziologische Untersuchungen der Schwermetall-Pflanzengesellschaften Mitteleuropas unter Einschluß der Alpen. — Abh. Landesmuseum Naturkunde Münster Westfalen **27**, 1. Münster (Westf.).

Wöhlke, W. – 1957 – Die Kulturlandschaft des Hardehausener und Dalheimer Waldes. — Siedlung u. Landschaft in Westfalen **2.** Münster.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft (alte Serie)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: NF_13

Autor(en)/Author(s): Ernst Wilfried H. O.

Artikel/Article: Der Schwermetallrasen von Blankenrode, das Violetum calaminariae westfalicum 261-262